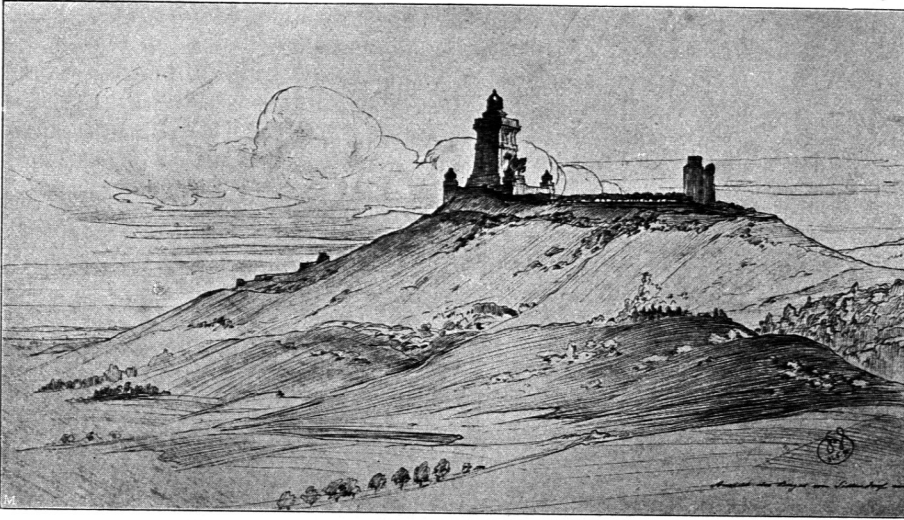


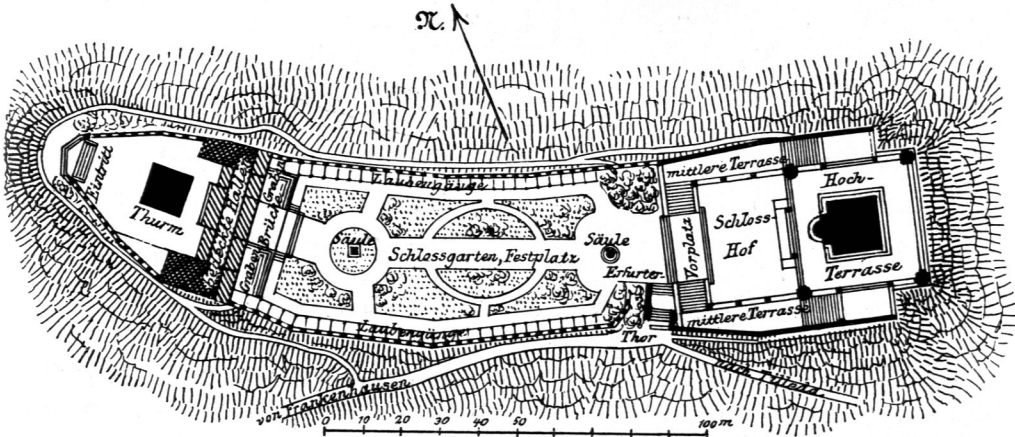
Von der Ostseite führt eine breite Freitreppe auf ein Treppenplateau (Fig. 358), in welches eine dreiteilige Bogenhalle verfunken zu sein scheint, die den *Barbarossa*-Hof nach Osten abgrenzt und auf gekuppelten romanischen Säulen ohne Basen, aber mit Kapitellen ruht, deren Motive der Geschichte der Hohenstaufenzeit entlehnt sind und die durch den Bildhauer *August Vogel* eine stilistische Durchbildung erfahren haben, welche in ihrer großen, eckigen, jede Weichheit ausschließenden Weise eine vortreff-

Fig. 355.



Ansicht des Berges von Sittendorf aus.

Fig. 356.

Lageplan der Verbindung des Denkmals mit dem *Barbarossa*-Thurm.

Kaiser *Wilhelm*-Denkmal auf dem Kyffhäuser.

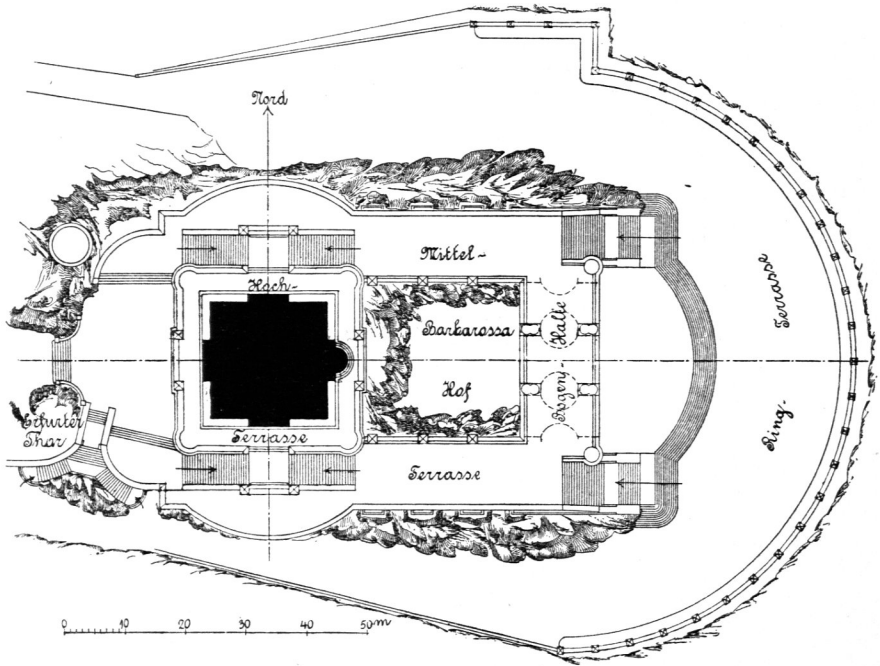
Arch.: *Bruno Schmitz*.

liche Uebereinstimmung mit dem architektonischen Teil des Denkmals zeigt (Fig. 362). Auch nach Norden und Süden ist der *Barbarossa*-Hof durch Bogenhallen geöffnet (Fig. 360). Sie ruhen jedoch nicht auf Säulen, sondern sitzen in gedrungener Weise mittels sich verbreitender Quaderpfeiler auf dem Felsen auf, zu dessen unregelmäßigen Bildungen sie einen möglichst ungezwungenen Uebergang zu gewinnen trachten. An der westlichen Seite des Hofes ruht in einer Bogennische (Fig. 361), deren reiche ornamentale Behandlung der Stilfassung der Säulen entspricht, die sitzende Gestalt des Kaisers *Barbarossa*, ein ausgezeichnetes Werk des Bildhauers *Nicolaus Geiger*, eine Gestalt, die in Auffassung und Haltung dem

schönen Bilde entspricht, welches die historische Sage, bereichert durch edle Züge phantasierender Dichter, in unseren Erinnerungen weckt (Fig. 359).

Um den *Barbarossa-Hof* zieht sich an der nördlichen, an der südlichen und an der östlichen Seite über der erwähnten *Hallenarchitektur* die Mittelterrasse hin, zu welcher von Osten her zwei stattliche Treppenhänge führen und welche sich in der Nord-Südachse des Denkmals segmentförmig erweitert. Von ihr aus ergeben sich wirkungsvolle Einblicke in den *Barbarossa-Hof* und Ausblicke zum Denkmalturm, die alle Einzelheiten desselben erkennen lassen. Von der Mittelterrasse aus führen nördlich und südlich des Turmes je zwei Treppenhänge zu einem Treppenhoch, welcher der Hochterrasse vorgelagert ist. Die letztere umzieht als ein etwa 5 m breiter Flächenstreifen den Turm und bildet in dieser bescheidenen Ausdehnung mehr den eigentlichen Turmfuß, als eine Terrasse im herkömmlichen Sinne des Wortes. Der Turm selbst erhebt sich unter starker Verjüngung, die namentlich in der der Gesamterscheinung des Denkmals günstigsten Diagonalansicht zur Wirkung gelangt (Fig. 358). In den eigentlichen Turmkörper leiten fußartige Bildungen über, die an den Ecken mit Masken geziert sind, welche in symbolischer Weise

Fig. 357.



Grundriß des Kaiserdenkmals auf dem Kyffhäuser.

Arch.: Bruno Schmitz.

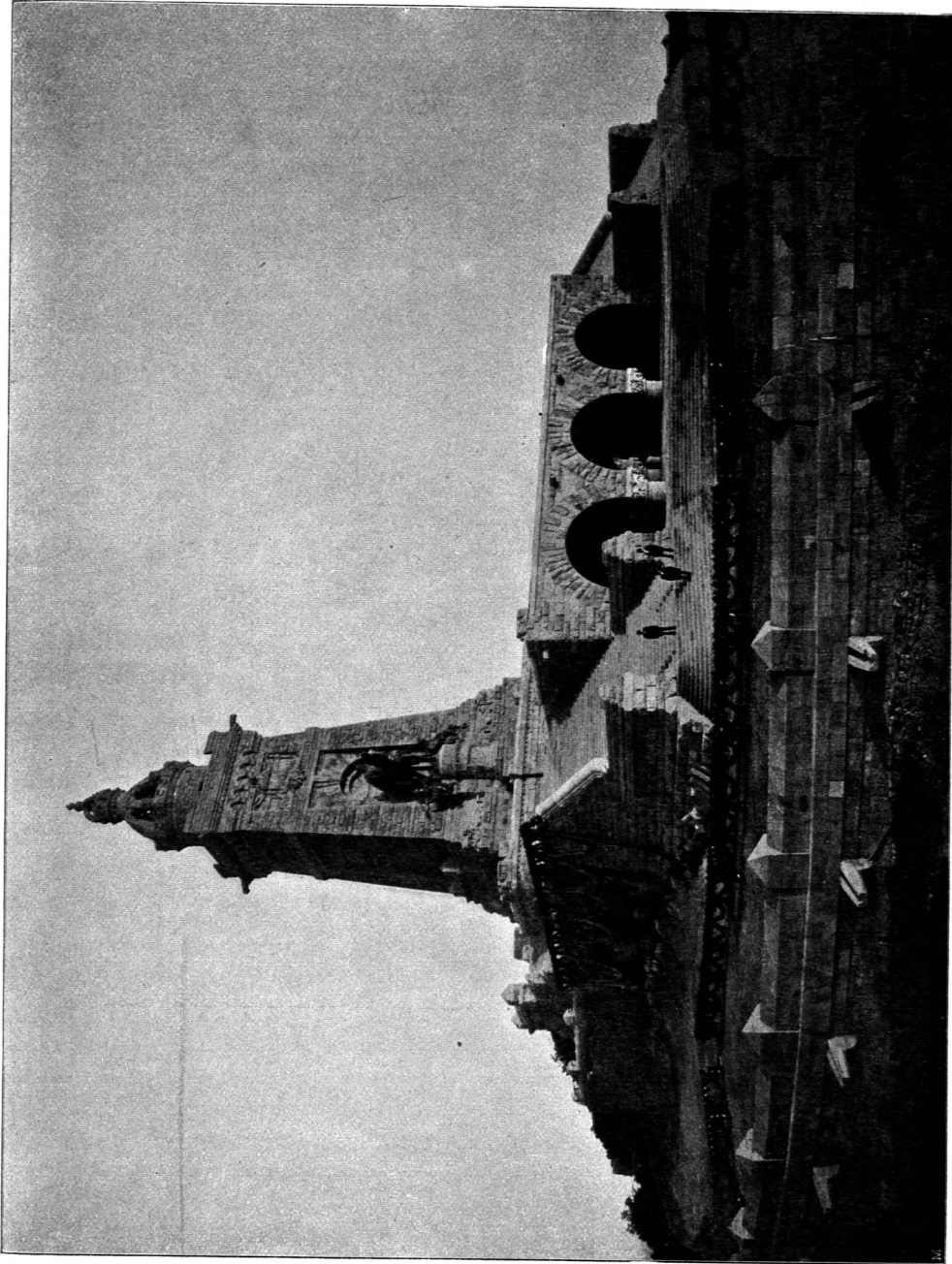
Begriffe wie Zwietracht u. f. w. darstellen (Fig. 363) und in ihrer stilistischen Haltung in gleich vortrefflicher Weise in den Gesamtcharakter des Denkmals sich einfügen wie die Säulenkapitelle des *Barbarossa-Hofes*. Auch sie sind von *August Vogel* modelliert.

Der in abgeschwächter Rustikaquaderung durchgeführte Turmbau zerfällt in zwei Teile, in den höheren unteren, aus welchem an der Vorderseite die Bogennische für das Reiterstandbild des Kaisers ausgeschnitten ist, und in einen niedrigen oberen, welcher in friesartiger Auffassung heraldische Motive, an der Vorderseite in streng romanischer Auffassung den Reichsadler, enthält. Ein gut abgewogener, mächtig ausladender Bogenfries bildet das Hauptmotiv des an den Ecken mit Wasserspeiern versehenen Hauptgesimses, welches in eine Brüstung der oberen Turmterrasse übergeht und mit dieser zusammen den Turmbau abschließt, ohne jedoch in das im Turmbau sich fortsetzende Wachstum des Turmes eine Unterbrechung zu bringen.

Bis hierher herrscht eine schöne Einheitlichkeit im Denkmal. Ihr gegenüber fällt auf die mangelnde Übereinstimmung des von *E. Hundrieser* geschaffenen Reiterstandbildes und seiner Begleitfiguren mit dem Gesamtcharakter des Denkmals. Die in Kupfer getriebene Gruppe, die für mein Gefühl mit dem Denk-

mal zusammengehen sollte, wie es mit der *Barbarossa*-Gruppe so glücklich erreicht ist, die aber durch das Aufstellen auf einem vorgezogenen halbrunden Postament schon im architektonischen Grundgedanken vom Denkmal losgelöst ist, mit welchem die Nische eine nur notdürftige Verbindung herstellt, entfernt sich durch die ihr vom Bildhauer verliehene Formgebung, obwohl an sich bedeutend, noch weiter vom Denkmal.

Fig. 338.

Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser<sup>316)</sup>.

Die Ausgestaltung des Inneren des Denkmals zu einer Gedächtnishalle in seinem unteren Teile zu einer Treppenanlage zur Besteigung des oberen Plateaus in seinem aufgehenden Teil und die hieraus sich ergebenden konstruktiven Anordnungen sind aus dem Schnitt Fig. 364 zu ersehen.

<sup>316)</sup> Nach einer Aufnahme von Hofphotograph *Tellmann* in Mühlhausen.

Fig. 359.

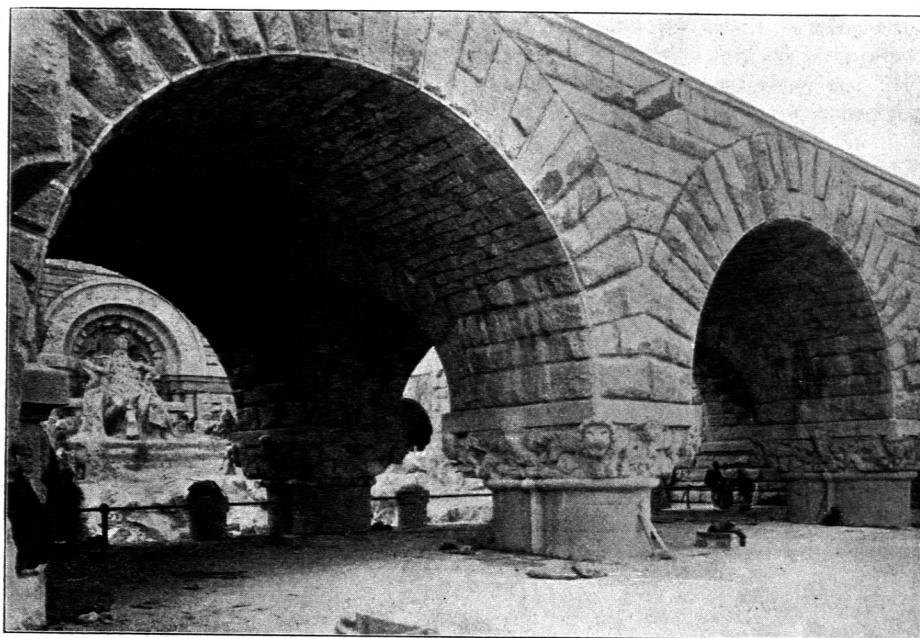


Kaiser *Wilhelm*-Denkmal auf dem Kyffhäuser.

*Barbarossa*-Figur des Vorhofes.

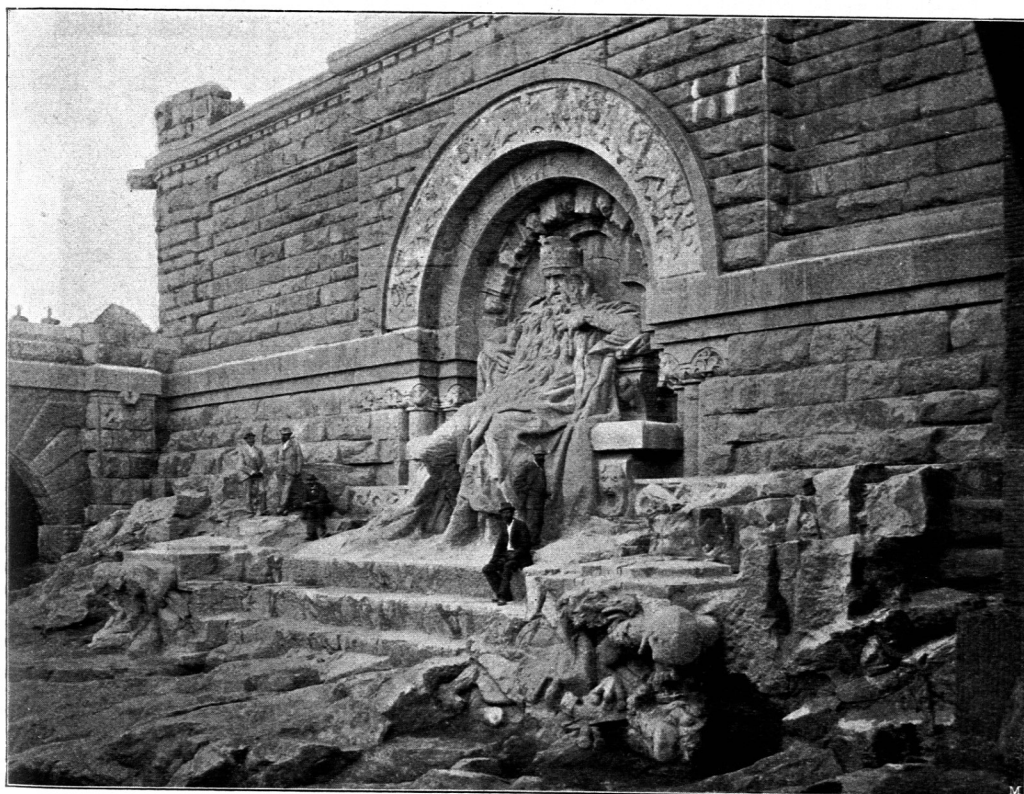
Bildh.: *Nicolaus Geiger*.

Fig. 360.



Durchblick in den Vorhof.

Fig. 361.



*Barbarossa-Statue.*

Kaiser *Wilhelm*-Denkmal auf dem Kyffhäuser <sup>316)</sup>.

Die gefamten Kosten des Denkmals belaufen sich auf rund 1 300 000 Mark. Das Steinmaterial wurde vorwiegend aus zwei Brüchen auf dem Kyffhäuser selbst gewonnen.

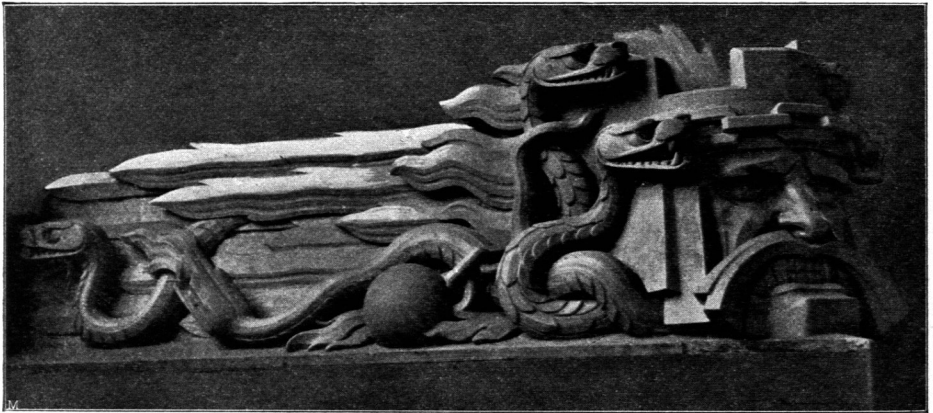
Mit ihm wurde ein Denkmal geschaffen, welches als ein ragender Markstein an einer neuen Entwicklungsperiode der deutschen Denkmalkunst steht, die, wenn nicht alle Anzeichen trügen, eine glück-

Fig. 362.



Säulenkapitell der Vorhalle.

Fig. 363.



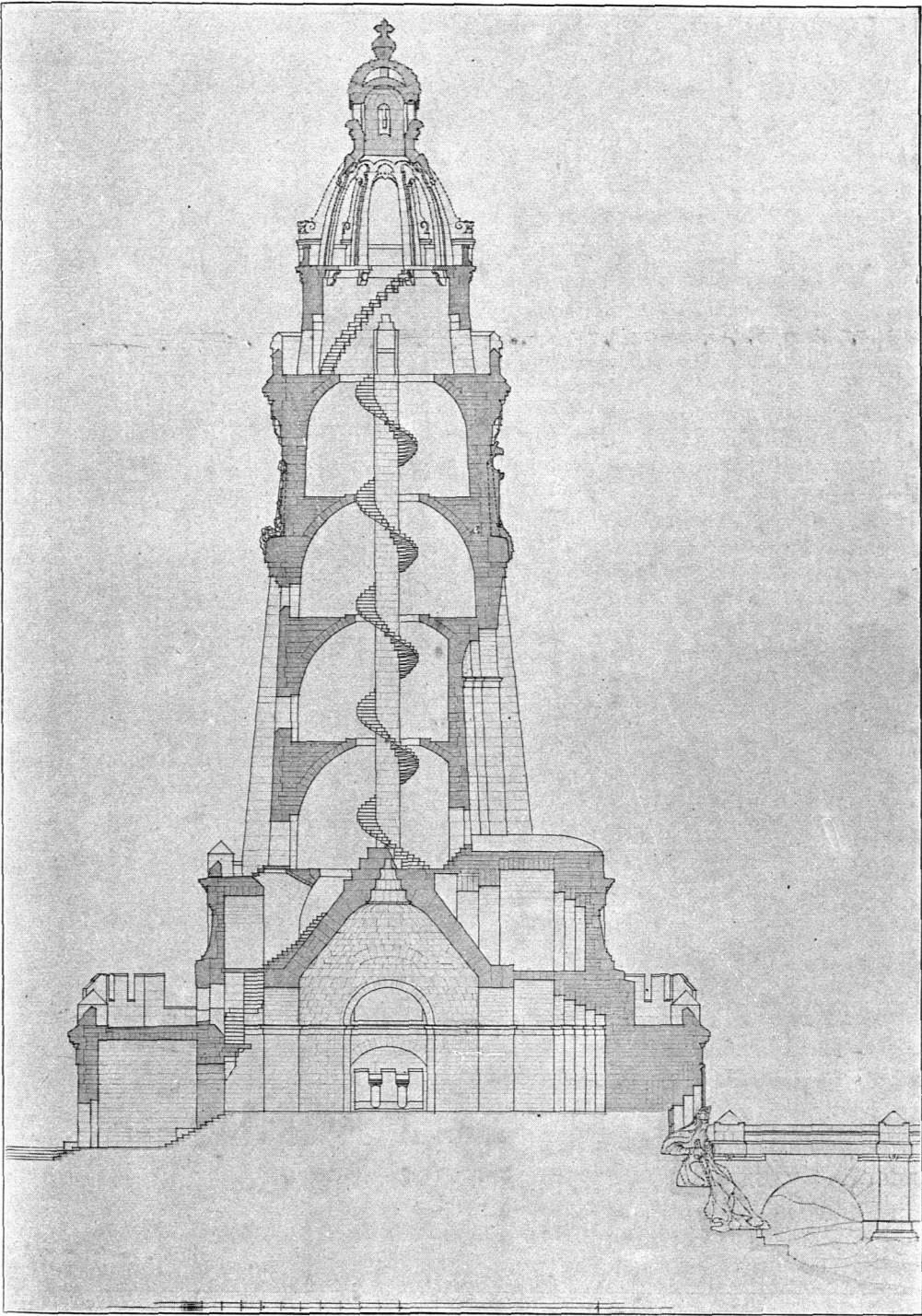
Ornament am Fusse des Turmes.

Kaiser *Wilhelm*-Denkmal auf dem Kyffhäuser.

lichere fein wird als die verfloßene. Dafs an diesem Umstande die Architektur ein hervorragendes Verdienst hat, ist kaum zu leugnen und dafs dieses Verdienst zum nicht geringsten Teil *Bruno Schmitz* als einem Bahnbrecher zufällt, kann ebenfowenig bestritten werden.

Die alte und die neueste Kunst schufen eine Reihe von Denkmälern, die eine Mittelstellung einnehmen zwischen dem Mausoleum und dem Turmbau. Im römischen

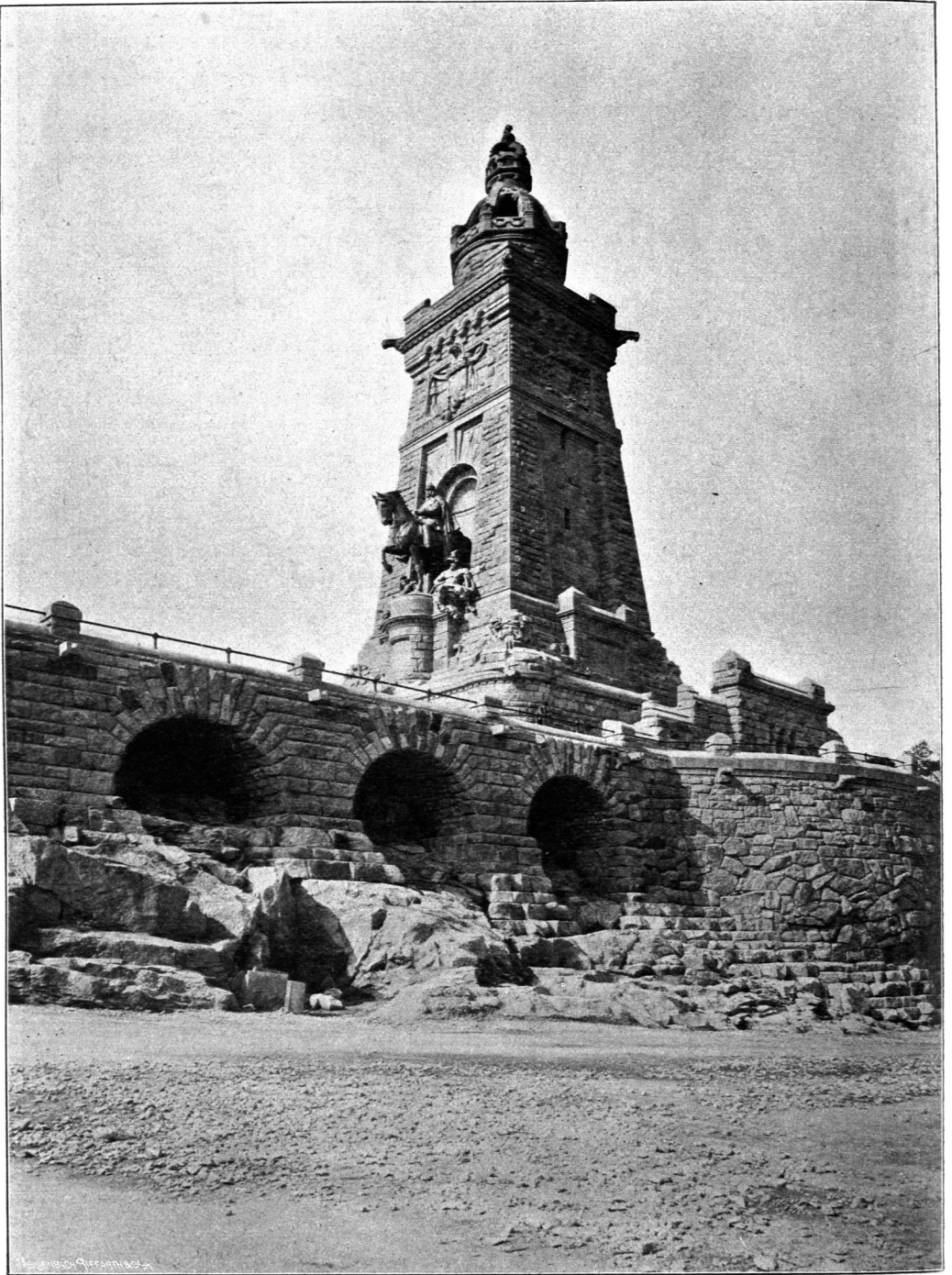
Fig. 364.



Kaiser *Wilhelm*-Denkmal auf dem Kyffhäuser.

Lotrechter Schnitt.

Fig. 365.



Kaiser *Wilhelm*-Denkmal auf dem Kyffhäuser.

Seitliche Ansicht von der Ringterrasse aus.